

im Holz' [Eschenr.-Scho], 'Faulfleck an Kartoffeln' [Geilsbn.-Gi], 'Fehler', 'Flecken' (an Haut, Wäsche usw.) [Höchst], 'Untugend, Fehler beim Vieh' [Buch-Go. Wsl. (Vieh und Gerät), Ddrd.], 'moralischer Fehler' [Rho.].

Formen: *mag* F. Selt, *mag* F. Gelnhsn. Obab., *mag* M. Rho., *Macke* M. Altenst. — Zur Herkunft s. *Mackes*¹.

Mackeböhrner s. *Magnum bonum*.

Mäckel F. 'Ziege' (Kosename und Ausdruck der Kinderspr. Daneben einzellörtlich als Normalbezeichnung *Geiß*) [Obaur. Uw-Mtb. Eschelb., We (oft), Li-Hintermeilgn. Frickhfn. Selt.-Ol]. *Meckel* *is im Stall* [Obaur.].

Form: *megg* (e < mhd. Umlauts-e) Selt. Vgl. *Mäckes*¹.

Mackel(e)bohne s. *Magnum bonum*.

Mäckeler, **Mäckerer** M.? 'Ziege' [Holzhsn.-Go. Wohl Kosename neben ebd. bezeugtem *Geiß* als der Normalbezeichnung].

mackelig, seltener **mackelicht(e)** 'fleischig', 'rundlich' (in günstigem Sinn). Reich bezeugt in Nassau (außer Rh Uw We Ot) und Nachbarschaft; seltener in der Nordosthälfte des Gebiets, in der Gf Fu Schl Al La sowie Wa Wo He Ho Me Wh Schm m. ganz unbezeugt lassen. Gern auf Frauen, besonders aber auf Kinder angewandt. Ein Dürer ist *so m. wie ein Ackerstecken* [Grävenwiesb.-Us], *wie ein Sack voll Geißhörner* [Biebrich Zorn-Ut Mühlb.-Li Odenhsn.-Wl Klein-Eichen-Scho Großen-Linden-Gi] oder *voll Ziegenhörner* [Cass.]. Auch bei Goethe: ... *eine macklige Frau im Bett* (Weimarer Ausg. Abt. 1 Bd. 38 S. 62).

Vgl. *muckelig*.

mäckeln (*meggeln* Selt.) 'meckern (Ziege)' [Biebrich Langenseifen-Ut Nastätten-Go Niedertiefenb.-Ul Li, Selt. (neben *mäckern*), Ruppach-We Obgzb.]. Auch 'das Meckern der Ziege nachahmen' [Niedermörsb.-Ow], 'meckernd lachen' [Han.].

Mackement s. *Mankementchen*.

Macke(n) s. *Macke*.

mäcken, **Mäcker** s. *mäaken*, *Mäaker*.

Mäckerer s. *Mäckerer*.

mäckern 1. Wie schd. 'meckern (Ziege)' [In Nassau häufiger, sonst seltner: Erndtebrück-Wi Lgstn., Scho (doch in Wetterfd. mundartechter *plärren*, *kreischen*), Gelnhsn. Steinwand-Gf Petersbg.-Fu Schenklingssfd.-He Cassdf.-Ho Bkhn. Kleinschmalkalden-Schm]. Nur 'leise meckern (beim Locken des Ziegenlammchens)' [Sulzb.-Ul. Sonstiges Meckern dort *plärzen*]. Übertragen: *Der hat nichts zu m.* 'nichts zu befehlen' [Obaur. Selt.]. — 2. 'unartig schreien, weinen (von Kindern)' [Steinbg.-Scho], 'anhaltend und weinerlich bitten' [Willgn.-Ow]. — 3. 'meckernd lachen', * 'kichern' [Sulzb.-Ul Homburg v. d. H. Hg].

Formen: *megg* Selt. (neben *meggeln*), Gelnhsn.; *megg* Wiss. Alle drei mit e aus mhd. Umlauts-e.

Mackes¹ 1. M. ? N. ? 'Prügel', 'Schläge' [Bezeugt im ganzen Gebiet außer Rh Di Bi Fb Schl Fu La Fk Wa Wo Ho Me Wh Schm]. (Er) *hät M. kriet* 'bekommen' [Panr.-Ut], *Es gibt M.!* [Stockhm.-Bü]. *Hää krecht M. off de Dookes* 'den Hintern' [Hofgeismar]. *Met M.* 'Schlägen', 'Streit' *gihts Spill* 'Spiel' aus [Gelnhsn.]. Mehrfach als „jüdisch“ (s. u) oder „scherzhaft“ (s. V. 259) bezeichnet. — 2. M. '(körperlicher) Fehler', 'Gebrechen' [Willgn.-Ow Großen-Linden-Gi Ma Buch. Battenhsn.-Fk Wetzlos-Hü], 'Faul-

fleck an Kartoffeln' [Langendf.-Ki]. *Er hat einen M.* [Wollmar-Ma]. Hierzu auch *Es hat M.* 'bietet Schwierigkeiten' [Geismar-Fk]?

Bei (meist als Pl. gebrauchtem) *M.*¹ Geschlecht kaum erkennbar; doch gibt Wsl. M. N., Gelnhsn. M. an. Formen: *mag* Wsl. Idstn. Naunst.-Us. Gelnhsn.; *Mackesse* Abterd.-Ew Hofgeismar usw. — Zu hebr. *makkôth* 'Schläge' (vgl. auch Schwäb. Wörterb. 4, 1372). *Macke* (s. d.) wohl zum zugehörigen Sg. *makkâh* 'Schlag' (vgl. ebd. 4, 1370 und Woeste, Wörterb. der westfäl. Mda., 168).

Mackes² M. 'Kraft' [St. Goarshsn. Wb Hhsn.], 'kräftiger Kerl' [Cass.]. *Der hot M.* 'ist sehr stark' [St. Goarshsn.].

Eine Nebenform von nhd. *Mark*? S. zum schließenden s die Formen von *Mark*¹ 2.

Mäckes¹ F. 1. 'Ziege' (Kosename, neben dem als Normalbezeichnung *Geiß* steht) [Go Wb Grieshm.-Hö Frankf. Falkenstn.-Ot Rod a. d. W.-Us Klein-Altenstädten-Wl Uw]. Dim. *Mäckes-che*, *Mäckesje*, *Mäckesi* usw. Lockruf: *Mäckes-che komm!* [Klein-Altenstädten]. Vgl. *Mäckel*. — 2. Dim. *Mäck(e)s-chen* 'Kalb' (Kosename) [Willgn.-Ow Langenseifen-Ut Reuters-La Rbhsn.].

Zur Wortbildung von *M.* 1 vgl. *Plärres* (neben *plärren*). *M.* 2 mit *M.* 1 vielleicht nicht zusammengehörig (vgl. V. 259 und — bei Autenrieth, Pfälz. Idiot., 93 — *Mävelche* 'junges Rind').

Mäckes² M. a. Von Personen. — 1. 'herumziehender Tonwarenhändler', 'Kesselflicker' [Ow-Niedermörsb. Stein-Neukirch], 'Tonwarenhändler' [Buch.], 'Topf-, Lumpenhändler', 'Korbflechter' [Wi], 'Alteisen- oder Lumpenhändler' [Di. Neben 'Armenhäusler' (s. u.)], 'Metzger minderer Güte' (zu Notschlachtungen herangezogen) [Wirges-Uw]. Auch 'Vagabund' [Burg-Di], 'Armenhäusler' [Di (s. o.), Bi]. *Zur Abwechslung kamen ab und an ... Fremdlinge ins Dorf. Herumzieher mit Irdeware aus dem nahen Erdbäckerland* [des Kr. Uw]. *Sie hießen Mäckeser oder Heidenleute und wurden wie die Zigeuner gefürchtet vom Aberglauben*. [Westerwald: Philippi, Vom Pfarrer Matthias Hirsekorn usw., 66]. — 2. 'schlechter, unzuverlässiger Mensch', 'Lump' [Wsl. (anscheinend eingeschleppt), Grenzau-Uw Ow Sinn-Di Bi Ma]. 'Rohling, Raufbold' [Langenhahn-Ow (neben 'Faulenzer', 'Schmarotzer'), Wl Hemschl.-Wi]. *Mir sein ka Mäckeser* wohl 'Faulenzer', *awer die Parrer und die Schulmaster, dat sein die Mäckeser* sollen Westerwälder einmal ihrem Pfarrer entgegengehalten haben (Westerwälder Schauinsland 1, 13). Am Rand seines Gesamtverbreitungsgebiets begegnet *M.* noch in abschätzigen Bedeutungen anderer, sich z. T. widersprechender Art: 'eingebildeter Mensch' [Hamb.-Ut. S. u. bei b], 'Überkluger', 'Tifteler' [Großen-Linden-Gi], 'einfältiger Mensch' [Mardf.-Ki], 'dürre Mensch' [Obaur.], 'alter Kerl' [Obgzb.]. Auch beliebtes Schimpfwort [Ow Di Bi], Spottname [Odenhsn.-Wl], Spottname der Bewohner von Gladenb.-Bi [Fronhsn.-Ma]. — 3. * Verhüllende Bezeichnung für den Teufel [Hesslb.-Wi]. — b. Von Sachen: 'hoher Kragen' [Rod a. d. W.-Us. S. 210, 50].

Form: Sg. *megg* Di-Burg Wiss. Weilburg-Ol, Pl. (nicht Sg., wie bei Plenge — s. u. — fälschlich angenommen) *Mäckeser* Ow Bi Laasphe. Zur Sache s. Plenge, Westerwälder Hausierer und Landgänger (Schriften d. Vereins f. Sozialpolitik Bd. 78): „Wer Lumpen im Austausch gegen allerhand Geschirr sammelt, ist seines Zeichens ein „Meckeser“ ...“ (S. 98). „Außer Lumpen